

## 20. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Freitag, den 26.08.2022, von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr,

Weiterbildungszentrum Frimmersdorf, Grevenbroich

---

### Anwesenheit

#### Mitglieder:

Herr Dr. Gregor Bonin	Verbandsvorsteher, Zweckverband Garzweiler
Herr Volker Mielchen	Geschäftsführer, Zweckverband Garzweiler
Herr Stephan Muckel	Bürgermeister Stadt Erkelenz
Herr Harald Zillikens	Bürgermeister, Stadt Jüchen
Herr Jürgen Frantzen	Bürgermeister, Landgemeinde Titz
Herr Michael Eyll-Vetter	RWE Power AG

#### Gäste:

Frau Barbara Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Herr Dr. Martin Wirtz	Stadt Mönchengladbach
Frau Sara Hassel	RWE Power AG
Herr Florian Herpel	Stadt Grevenbroich
Herr Andreas Bräuer	Zweckverband Garzweiler
Herr Jörg Meyer zu Altenschildesche	Zweckverband Garzweiler
Herr Clas Scheele	Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
Frau Johanna Pieritz	Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
Herr Christian Rast	ift Consulting

---

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung
- TOP 2 Protokollkontrolle
- TOP 3 Internationale Gartenausstellung (IGA) 2037 – Vorstellung des Arbeitsstands durch das Planungsbüro
- TOP 4 Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln (Beschlussvorlage)
- TOP 5 Grunderwerb (Beschlussvorlage)
- TOP 6 Braunkohlenplanung / Tagebauentwicklung
- TOP 7 Bericht der Geschäftsstelle
- TOP 8 Sonstiges

### **zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung**

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, begrüßt die Anwesenden zur 20. Sitzung des Lenkungsausschusses am 26. August 2022 im Weiterbildungszentrum des Kraftwerks Frimmersdorf, insbesondere auch Herrn Florian Herpel, Beigeordneter der Stadt Grevenbroich. Als Gäste wird auch das Team um Herrn Clas Scheele zum Tagesordnungspunkt 3 „Internationale Gartenausstellung (IGA) 2037“ herzlich willkommen geheißen.

Herr Michael Eyll-Vetter gibt einen kurzen Einblick in die Bedeutung des Weiterbildungszentrums für den Standort Frimmersdorf.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

### **zu TOP 2 Protokollkontrolle**

Das Protokoll des 19. Lenkungsausschusses vom 29. April 2022 bleibt ohne Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.

### **zu TOP 3 Internationale Gartenausstellung (IGA) 2037 – Vorstellung des Arbeitsstands durch das Planungsbüro**

Herr Clas Scheele vom Planungsbüro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten stellt sich und sein Team kurz vor und präsentiert zum aktuellen Sachstand bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine „Internationale Gartenausstellung (IGA) 2037“. Die Präsentation zum Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, bedankt sich für den Vortrag und lobt, dass dieser auch in fachlicher Sichtweise die Grundgedanken des Zweckverbands widerspiegeln. Er erkundigt sich, in wieweit das Thema „Kapern des Loches“ aus der ersten Werkstattwoche von 2016 in der aktuellen Bearbeitung aufgegriffen werde.

Herr Clas Scheele erklärt, dass seine Aufgabenstellung u.a. den „Weg zum See“ sowie die Entwicklung temporärer Zwischennutzungen im Loch beinhalte.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass in einem ähnlichen Prozess für den Tagebau Inden bewusst Wege für die Zwischennutzung vorgesehen seien, die bei der fortlaufenden Seebefüllung geflutet würden. Er erkundigt sich, ob dies auch für den Tagebau Garzweiler vorgesehen sei, um ein verbindendes Element sowie Wege hinab zum See zu schaffen.

Herr Clas Scheele erklärt, dass dieser Prozess bereits über die „Leitbildentwicklung Grünes Band“ gut vorgedacht worden sei. Er fügt hinzu, dass bereits große Betriebsstraßen von RWE Power vorhanden und diese als Zuwegung geeignet seien. Man würde hier lediglich ein geeignetes Transportmittel für die Auf- bzw. Abfahrt benötigen.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass dies seiner Ansicht nach im Tagebau Garzweiler aus Richtung Jüchen/Bedburg bzw. aus Richtung Jüchen/Titz im Bereich der Bandtrasse/Bandsammelpunkt sogar leichter realisierbar sei, als in Iden.

Herr Florian Herpel erkundigt sich, wie man unter touristischen Gesichtspunkten Leute auch für mehrere Tage in die Region bekommen könne und ob bei einer touristischen Erschließung eher sternförmige Strukturen oder Rundreisen vorzubereiten seien. Es sei ein großer struktureller Unterschied, ob der Raum eine Durchgangs- oder Aufenthaltsfunktion erfüllen müsse.

Herr Christian Rast erklärt, dass beide Funktionen bedient werden müssen und sowohl geführte als auch individuelle Reisen in die Region ins Programm aufgenommen werden müssen. Er erklärt weiter, dass für diesen langen Zeitraum heute bei der Erstellung der Machbarkeitsstudie eher Themen besetzt werden müssen. Es reiche hier, ca. 50% des Endbildes zu erzeugen.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erkundigt sich nach der Notwendigkeit der Bereitstellung von „flankierenden Infrastrukturen“, wie etwa Camping-Plätzen, etc. Hier stelle sich ihm die Frage, ob diese Bestandteil der Konzeption seien oder von den jeweiligen Kommunen selbst bedacht werden müssen.

Herr Christian Rast erklärt, dass die Machbarkeitsstudie vor allem auf Notwendigkeiten hinweisen werde. In diesem Bereich seien zudem eine Vielzahl privater Investitionen zu erwarten.

Herr Clas Scheele erläutert die drei Säulen „Investitions-Haushalt“, „Durchführungs-Haushalt“ sowie die „Schaffung von Parallelstrukturen“. Hierbei stelle sich die Frage, welche Hilfe von Bund und Land erwartet werden könne, vor allem auch im Hinblick auf die angedachte IBTA und deren Budget. Er stellt weiter Fragen zu den Themen Leitidee, Handlungsfelder/Querschnittsthemen, Engagement Wirtschaft/Bürgerschaft sowie zu Erfahrungen mit Beteiligungsformaten.

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, erklärt, dass die IBTA vor allem als Querschnittsthema wichtig sei. Hierbei dürfe es keine Widersprüche, lediglich Ergänzungen zur IGA 2037 geben, um beide Konzepte zu stärken. Es müsse ein gemeinsames Verständnis entwickelt werden.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass der Wasserspiegel in den ersten Jahren der Befüllung mit einer großen Dynamik ansteigen werde. Er erklärt weiter, dass die Flächenverfügbarkeit aufgrund von Rückgabeverpflichtungen gegenüber der Landwirtschaft sowie der nötigen Gestaltung von Zuwegungen eine hohe Relevanz habe. Hierbei sei eine enge Verzahnung mit den übergeordneten Planungen von besonderer Wichtigkeit.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erklärt, dass die gezeigte Präsentation Vorfreude auf das erzeuge, was kommen werde. So seien etwa die Gestaltung des Restsees und des Grünen Bandes sowie die Einbindung der Mobilitätsthemen faszinierende Aufgaben.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen regt an, zu schauen, welche Flächen im Jahr 2037 noch in der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung durch den Bergbautreibenden sein werden.

Herr Michael Eyll-Vetter ergänzt, dass diese Zwischenbewirtschaftung in jedem Fall Chancen biete.

Herr Christian Rast erklärt, dass die sogenannten Durchführungsflächen für einen Zeitraum von rund drei bis vier Jahren benötigt und danach in gleichem oder besserem Zustand zurückgegeben würden.

Frau Barbara Weinthal erklärt, dass es gelingen müsse, durch die IGA 2037 benötigte Infrastrukturprojekte anzuschieben.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen berichtet, dass die Olympischen Spiele vor 50 Jahren in München eine positive Entwicklung für die Stadt mit sich gebracht haben, die bis heute spürbar sei. Es müsse auch bei der IGA der Anspruch verfolgt werden, dass nachfolgende Generationen in ähnlicher Weise auf das Format zurückblicken.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel erklärt, dass die IGA 2037 eine große Chance für die Region sei, die Bevölkerung mit dem Tagebau zu befrieden und die Bürgerschaft im Prozess mitzunehmen. Aus Erkelenzer Sicht sei hierbei vor allem der Erhalt und die Entwicklung der Flächen des 3. Umsiedlungsabschnitts wichtig. Hier bestehe eine besondere Chance, etwas Neues zu schaffen. Der IGA-prozess könne hierbei sehr hilfreich sein.

Herr Florian Herpel fügt hinzu, dass in München der Zeitraum von der Vergabe bis zur Durchführung der Olympischen Spiele mit nur sechs Jahren sehr kurz gewesen sei. Somit sei das Ziel in der belastenden Bauphase greifbarer gewesen.

Der Lenkungsausschuss berichtet von sehr unterschiedlichen Erfahrungen bei Partizipationsprozessen mit der Bürgerschaft. Es dürfe hier laut Aussage von Herrn Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin vor allem nicht dazu kommen, dass der Lauteste gewinnt. Vielmehr müsse genau geschaut werden, was zu welchem Zeitpunkt kommuniziert werde.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erklärt, dass vor allem die Politik mitgenommen werden müsse. Bei der Bürgerschaft dürfe nicht die Frage des „ob“, sondern müsse vielmehr die Frage des „wie“ diskutiert werden.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen stellt fest, dass der Zweckverband eine Kommunikationsagentur für den Prozess der IGA benötige und stellt die Frage nach der zu erwartenden Zeitschiene bis zur Vergabe.

Herr Clas Scheele erläutert die Terminkette. Die Bewerbungsunterlagen müssten im April 2023 vorliegen werden. Die DBG werde diese dann prüfen und den Zuschlag gegen Ende 2023 erteilen.

Herr Verbandsvorsteher, Dr. Gregor Bonin, erklärt, dass der Zweckverband gemeinsam Anfang 2023 die Politik in allen (dann voraussichtlich fünf) Mitgliedskommunen einbinden müsse.

Dies solle laut Aussage von Herrn Bürgermeister Harald Zillikens möglichst bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Ausschüsse, bzw. Räte geschehen.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen schlägt vor, die Politik ab der nächsten Verbandsversammlung kontinuierlich mit neuen Informationen zu versorgen. Er werde dem Lenkungsausschuss hierzu einen Vorschlag unterbreiten.

#### **zu TOP 4    Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln**

Herr Bürgermeister Harald Zillikens begrüßt, dass seiner Ansicht nach die wichtigen Themen des Zweckverbands in der Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln enthalten seien.

Der Lenkungsausschuss beschließt die Stellungnahme des Zweckverbands zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln.

## zu TOP 5 Grunderwerb

Herr Mielchen weist darauf hin, dass das Eigentum an Baugrundstücken Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Projekte „Grünes Band“ und „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ sei. Er berichtet von der Besichtigung der ehemaligen Gärtnerei in Holzweiler, die der Zweckverband zeitnah erwerben wolle und zeigt weitere Folien zur Fläche in Jüchen.

Der Lenkungsausschuss beschließt den Erwerb der Grundstücke Flur 22, Flurstücke 22, 23, 24, 25 sowie Flur 22 Flurstück 19 in Erkelenz/Holzweiler und beauftragt den Verbandsvorsteher, den Kaufvertrag in Höhe von 707.700 € zu schließen.

Die Verhandlungen zum Grunderwerb in Jüchen, Wanlo und Jackerath sollen fortgeführt und möglichst bis zum Ende des Jahres abschlossen werden.

## zu TOP 6 Braunkohlenplanung / Tagebauentwicklung

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen zeigt die durch Herrn Prof. Herbert Dreiseitl überarbeiteten Planunterlagen zur möglichen künftigen Seeform in vier Varianten. Sie machen deutlich, wie groß die Auswirkungen der aktuellen Diskussionen zum Kohleausstieg auf die Rekultivierung und das Entwicklungskonzept des Zweckverbands ist.

Herr Michael Eyll-Vetter berichtet zum neuen Sachstand der Braunkohlenplanung/Tagebauentwicklung seit dem letzten Lenkungsausschuss. So werde die Entscheidung über die längere Nutzung von Kohlekraftwerken in Berlin getroffen. Aufgrund der aktuellen Gas-mangelsituation in Deutschland sei die Energieversorgung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend sichergestellt. Durch Inkrafttreten des neuen Ersatzkraftwerkebereithaltungsgesetzes sollen im Rheinischen Revier drei Blöcke bereitgemacht werden. Zwei weitere Blöcke befinden sich derzeit in der Diskussion, so etwa in Neurath (wäre normalerweise am 31.12.2022 vom Netz genommen worden). Eine Entscheidung sei hier bis Herbst 2022 zu erwarten.

Er erklärt weiter, dass die Inanspruchnahme zusätzlicher Blöcke zeitgleich auch die Inanspruchnahme der Ortschaft Lützerath bedeuten würde, auch wenn hier bereits Engpässe bei der Massendisposition von Löß entstehen könnten. Bei der Variante V4, mit Erhalt von Lützerath, könne die ordnungsgemäße Rekultivierung, vor allem im Bereich des Restloches Ost, nicht mehr sichergestellt werden.

Er werde die entsprechenden Planunterlagen im Herbst 2022 im Braunkohlenausschuss und vorab dem Zweckverband vorstellen.

Er fügt hinzu, dass die durch Herrn Mielchen gezeigte Variante V3 (Planüberarbeitung Prof. Herbert Dreiseitl) in etwa mit dem Vorschlag an den Braunkohlenausschuss überein-

stimme. Hier könne genügend Abraum gewonnen werden, um das Restloch Ost vollständig zu befüllen. Die Variante V3 sei zudem aus wasserwirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht benachteiligt zur gezeigten Variante V4.

Er erklärt weiter, dass derzeit für die Herbeiführung von Rheinwasser ein Änderungsverfahren mit dem Ziel einer höheren Entnahme laufe.

Frau Barbara Weinthal erkundigt sich bei Herrn Michael Eyll-Vetter, ob ihm ein Gutachten der Bundesregierung zur Rheinwasserentnahme bekannt sei, bei dem eine ausreichende Flutung des Tagebaus ausgeschlossen werde.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass ihm ein solches Gutachten nicht bekannt sei. In einer anderen, ihm bekannten Studie von Climate for future sei zudem der Kohlebedarf falsch ermittelt worden.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen regt an, aufgrund von fehlender Transparenz und Klarheit zu dem Prozess der weiteren Klärung des Kohleausstiegs im Bereich Garzweiler einen gemeinsamen Brief an das Land NRW zu verfassen.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens regt an, diese Themen in den AK Garzweiler II einzubringen, da die Bezirksregierung hier nicht selber aktiv werde.

Der Lenkungsausschuss stimmt dieser Vorgehensweise zu.

## **zu TOP 7 Bericht der Geschäftsstelle**

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum aktuellen Sachstand der Projekte und geht er auf die Haushaltsplanung 2023 sowie auf die aktuelle Personalentwicklung ein.

Er erklärt weiter, dass sich der Standort in Wanlo (Impulsbau) auch für eine mögliche neue Geschäftsstelle eigne. Dieses Thema müsse zeitnah angegangen werden. Hierfür sei zudem eine Satzungsänderung nötig, da der Geschäftssitz des Zweckverbands laut Satzung Erkelenz sei.

Er erklärt weiter, dass für das Projekt „Innovation Valley Garzweiler“ bis Anfang September 2022 mit einem Förderbescheid zu rechnen sei. Im Projekt „Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen“ solle dieser auch noch bis Ende 2022 erfolgen, während ein Förderbescheid für die „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ erst in 2023 zu erwarten sei.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt zum Vorhaben „Kompetenzagentur“, dass es aufgrund der indeland GmbH zu Verzögerungen bei der Antragstellung im durch die ZRR zugewiesenen Programm STARK komme. Hintergrund ist die kritische Haltung einzelner Personen im Projekt reBAU zur schrittweisen Vorgehensweise und zum Förderzugang. Es werden hierzu zeitnah eine Klärung angestrebt.

Herr Florian Herpel und Herr Michael Eyll-Vetter berichten von einer Veranstaltung zur Projektidee eines Forschungszentrums für Baustoffrecycling. Das gezeigte sei noch sehr unkonkret, solle jedoch auf der Expo Real vorgeführt werden. Der Lenkungsausschuss einigt sich darauf, das Thema weiter zu verfolgen.

**zu TOP 8    Sonstiges**

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet über die gemeinsam mit dem SV Malefinkbach, der indeland GmbH, der NEULAND GmbH und RWE Power am 3. September 2022 geplante RTF-Tour.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass er bei der Aufsichtsratssitzung der NEULAND Hambach GmbH die Info über einen gemeinsamen Stand der drei Tagebaumfeldinitiativen/ZRR bei der Expo Real erhalten habe.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass die Planung gerade laufe und sich der Zweckverband mit 8.000 Euro an dem Stand einkaufen. Der Stand sei ein Test für einen gemeinsamen Auftritt des Kernreviers. Nähere Informationen werden sobald wie möglich mitgeteilt.

Vom Lenkungsausschuss werden die Herren Frantzen, Mielchen und Zillikens vor Ort sein.

Verbandsvorsteher: genehmigt am 07.11.22 gez. ....

Schriftführer gez. Bräuer